

# Navigieren in herausfordernden Fallverläufen

Jugendamt



## Pilotprojekt

Gemeinsame Fallsupervision im Rahmen der Jugendhilfe des Jugendamtes der Stadt Duisburg und der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V. (DGSv)

Petra Schmitz-Kolkmann, Kathleen Bruns, Eberhard Jung  
Dr. Annette Mulkau, Robert Erlinghagen, Manuela Wittig  
2025

## **Zahlen zu Duisburg**

Einwohner: 506.000

ca. 18 Prozent Ausländeranteil

Einwohner mit Migrationshintergrund: 159.000

davon 39 % in Duisburg geboren

### **Herkunft der Migrant\*innen:**

- 33.000 aus der Türkei
- 16.000 aus Polen
- 9500 aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion
- 26.000 Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien
- 6250 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine
- 3000 Geflüchtete und Asylsuchende

### **Religionszugehörigkeit:**

- Katholisch 180.000
- Protestantisch 130.000
- Muslimisch 65.000

- **Arbeitslosigkeit** liegt bei ca. **12 %**

- **73.000 Einwohner\*innen** werden durch **Transferleistungen** unterstützt

Besondere  
Merkmale:

Größter  
Binnenhafen  
Europas

Stahlstandort

Migrationsort





- Mit über 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Jugendamt das größte Amt der Stadtverwaltung in Duisburg.
- Das Jugendamt der Stadt Duisburg versteht sich als Dienstleister und Partner für die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien.
- Die Fachleute des Jugendamtes arbeiten in 160 verschiedenen Standorten über das Stadtgebiet verteilt.



## Zahlen zu Kindern und Jugendlichen in Duisburg (Stand 2024):

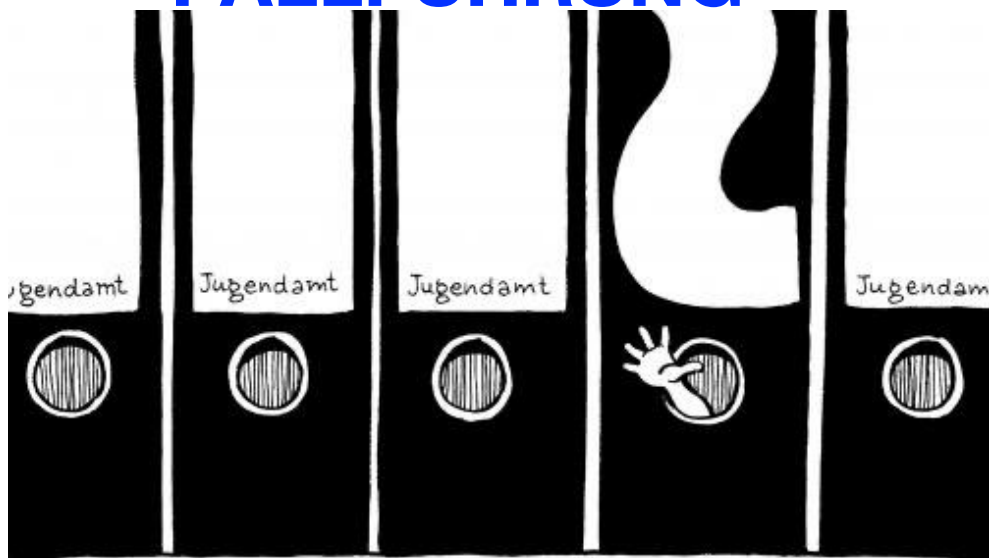
- 50.248 Haushalte mit Kindern
- davon 11.660 Alleinerziehende
- 30.603 Kinder zwischen 0-6 Jahre
- 30.963 Kinder zwischen 6-12 Jahren
- 30.037 Jugendliche zwischen 12-18 Jahren
- 15.474 junge Erwachsene

**Die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff SGB VIII) ist seit 2008 bis 2024 kontinuierlich um etwa 20 % angestiegen.**

# Allgemeiner Sozialer Dienst – ASD

Sachgebiet im Jugendamt der Stadt Duisburg

## FALLFÜHRUNG



**166** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 2024) in **11** regionalen Außenstellen über das Stadtgebiet verteilt. (Sozialraum-Orientierung)

*Anteilig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund – Sprachen und kulturelle Herkunfts-Ressource!*

# Kooperations- partner

## Freie Träger der Jugendhilfe

Werden im Rahmen der Hilfeplanung

(§ 36 SGB VIII)

beauftragt Angebote und

Maßnahmen nach

(§ 27 ff SGB VIII) unter

Berücksichtigung von Partizipation

und Inklusion mit den Betroffenen

durchzuführen.

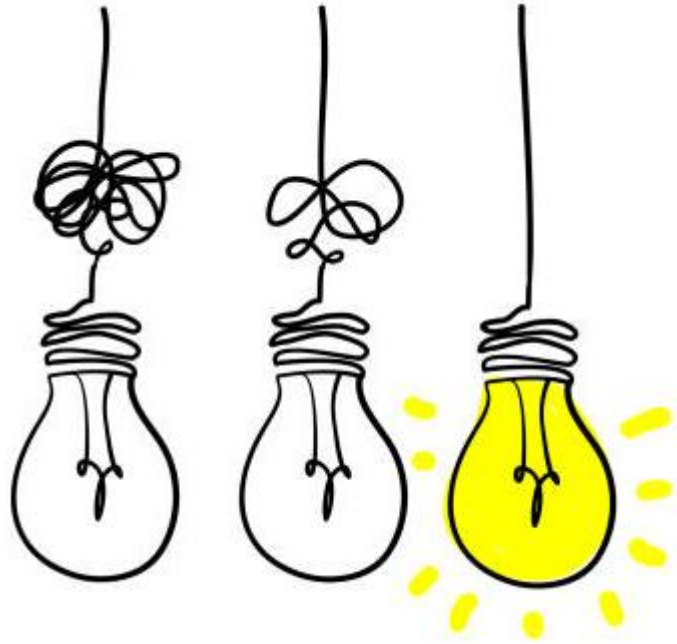
# Der Supervision- Prozess





## Anlass / Problem:

- Stagnierende und/oder konfrontative Hilfeprozesse und –verläufe in der Jugendhilfe
- Konfrontative und gestörte Kooperationsverläufe
- Loyalitätsverstrickungen der eingesetzten Fachkräfte
- Grenzüberschreitungen in Rolle, Funktion und Auftragsgestaltung
- Konfrontation der Sicht- und Handlungsweisen
- Verlust der klientenorientierten Fokussierung
- Steuerungsverlust in der Fallführung...



**Mehr vom Selben  
führt zum Chaos !**

S. Minuchin

## Die IDEE

Der Fokus liegt auf Supervision – Reflektion des beruflichen Handelns

- Zusammenarbeit von interner und externer Supervision
- Neutraler Ort der Zusammenkunft
- Einladung durch die fallführenden Fachkräfte an alle Beteiligten im Hilfeprozess
- Navigationsentwicklung durch die Würdigung aller eingenommenen Sichtweisen der Beteiligten
- Rekonstruktion auf die Fokussierung zum Hilfeempfänger
- Positionen verständlich machen und Unterschiedlichkeiten verbinden
- Entwicklung von „Helferverbindlichkeiten“ – gewinnbringende Kommunikation
- Mehrwert durch die Beteiligung der DGSv in Form von Befragungen der Teilnehmenden
- Entwicklung eines „neuen Settings“ als Standard in Supervision der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



jenseits von  
richtig und  
falsch liegt  
ein ort, dort  
treffen wir  
uns!

**Fachbereich im Jugendamt der  
Stadt Duisburg**

## **Interne Supervision**

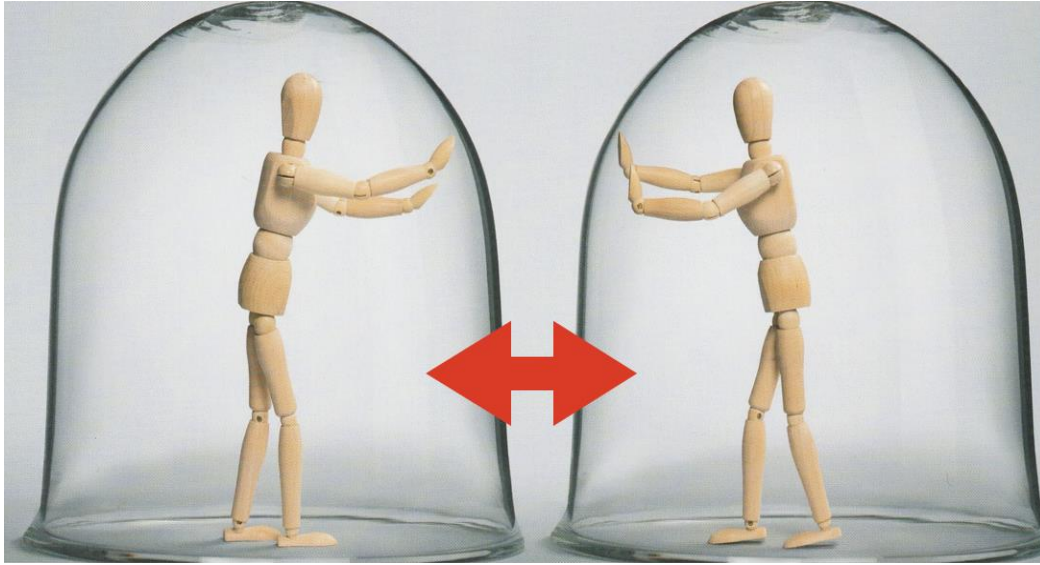
**u.a.:  
Supervision mit den  
fallführenden  
Mitarbeitenden im ASD**



## **Konkurrenzlose Co-Supervision von interner Supervisorin und externen Supervisor**

Würdigen der Aussagen und des Handelns der Kollegin, des Kollegen; sich gegenseitig ergänzen; Ausgleich inszenieren; Kontroverse als Intervention einbringen, um den Sinn von Sichtweisen zu überprüfen.





Zwei oder mehrere Sichtweisen treffen aufeinander. Es gilt durch Würdigung der Sichtweisen einen Sinn in der Verbindung der Sichtweisen herzustellen

### **Bearbeitung:**

- Auftragsidentität in Rolle und Funktion definieren
- Hypothesenbildung
- Beziehungshypothesen zum Klientel
- Beziehungshypothesen des Helfersystems
- Neutralität zum Problem definieren
- Sinnüberprüfungen (wozu ist es gut?)
- Überprüfung von Auswirkungen des Handelns und Kommunizierens

**Dekonstruieren von Schuld- und Vorwurfszuweisungen  
durch  
WÜRDIGUNG von SICHTWEISEN**



# Neufokussierung auf die Klientel

- Verbindungen unter den Beteiligten schaffen
- Fallführung zurück in die Steuerung des Falles bringen
- Neuausrichtung: wer macht was wann wie!
- Reflektionsstrukturen festlegen außerhalb der Ritualität des HPG





## **Beteiligung aller Beteiligten an der „neuen Idee“**

- Festlegung wer die Klientel über den Reflexionsprozess und die Neuausrichtung informiert



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit und  
viel Freude beim  
Ausprobieren und  
Weitererzählen!**

September 2026